Zeitschrift: Wasser- und Energiewirtschaft = Cours d'eau et énergie

Herausgeber: Schweizerischer Wasserwirtschaftsverband

Band: 33 (1941)

Heft: (5): Schweizer Elektro-Rundschau = Chronique suisse de l'électricité

Rubrik: Kleine Mitteilungen, Energiepreisfragen, Werbemassnahmen, Verschiedenes

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 15.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Kleine Mitteilungen, Energiepreisfragen, Werbemassnahmen, Verschiedenes

Abschluss der Schweizer Jubiläums-Mustermesse 1941

Der 25. Schweizer Mustermesse waren eine Reihe von allgemeinen wie besonderen zeitbedingten Aufgaben gestellt, die sie mit einem die Erwartungen weit übertreffenden Erfolge zu lösen vermochte. Jede Messeveranstaltung ist eine Gelegenheit, im grossen Wirtschaftsplane die Stärke und singemässe Organisation der vereinigten schweizerischen Produktionskräfte darzustellen und im wirtschaftlichen Kampfe eines Volkes um Arbeit und Brot neue und gute Wege zu zeigen. Mit einer Rekordbeteiligung von 1200 Ausstellerfirmen auf 19 100 m² Ausstellungsfläche haben die Schweizer Industrien und Gewerbe vor allen Dingen bewiesen, wie sehr sie von der Notwendigkeit der Messbeschickung und von der bedeutsamen Förderung des Wirtschaftslebens durch die Messe überzeugt waren.

Der geschäftliche Erfolg der Messe steht mit der ausgezeichneten Beschickung durchaus im Einklange und kann jetzt schon als ausserordentlich positiv gewertet werden. Soweit heute noch ein freier Kontakt zwischen Angebot und Nachfrage möglich ist, steht die Messe 1941 mit ihrem geschäftlichen Ergebnis an der Spitze aller bisherigen Messen.

Die letzten Jahre haben den Messen durchwegs ausser dem direkten Geschäftsverkehr eine ebenso wichtige weitere Aufgabe zugewiesen. Die Messen stellen sich immer bewusster in den Dienst der zeitlichen Fernwirkung sowie der volkswirtschaftlichen und wirtschaftspolitischen Aufklärung. Die Jubiläumsmesse ist auch dieser Sonderaufgabe nach allgemeinem Urteil in ausserordentlich hohem Masse gerecht geworden. Ein ganzes Volk wurde zu diesem Schulungskurse aufgerufen und leistete dem Rufe in gewaltigen Scharen Folge.

Die Zahl der ausgegebenen Eintrittskarten beträgt 229 031 (ohne Berücksichtigung der an 10 grössern Stationen der Schweizer Bundesbahnen direkt ausgehändigten Karten). Das sind 70 000 mehr als im bisher besten Jahre 1937. Die Bundesbahnen beförderten über die 11 Messetage mit den gewöhnlichen sowie mit 205 eingelegten Extrazügen rund 185 000 Personen zur Messestadt.

Sehr erfreulich ist auch der Besuch aus dem Auslande. Die Zahl jener ausländischen Interessenten, die sich im Auslandsdienste der Messe gemeldet haben, hat sich mit 960 gegenüber dem Vorjahre nahezu verdoppelt. Diese ausländischen Messegäste kamen aus 13 europäischen und 3 überseeischen Staaten. Die grössten Besucherzahlen weisen Deutschland mit 427 und Italien mit 365 auf. Während der italienische Besuch zumeist aus ansehnlichen Kollektivgesellschaften bestand, handelte es sich bei den Besuchern aus Deutschland durchwegs um Einzelinteressenten. Weitere Kollektivbesuche kamen aus der Slowakei und aus Belgien. Die geschäftliche Erkundigung und Nachfrage nach Schweizerware kann als ausserordentlich rege bezeichnet werden.

Die 25. Schweizer Mustermesse wurde so nicht zu einem bloss abschliessenden Jubiläum, sie war Etappe der Besinnung und Sammlung und kraftvolle Bereitstellung für den nächsten Schritt der Entwicklung.

Elektrowirtschaft

Die Schweiz. Gesellschaft für Elektrizitäts-Verwertung «Elektrowirtschaft», Zürich, veranstaltete am 10. Mai 1941 im Kongresshaus in Zürich eine von zirka 250 Fachleuten besuchte Diskussionsversammlung. Es wurden allgemein elektrowirtschaftliche Fragen und besondere Probleme der Elektrizitätsanwendungen diskutiert, über welche Gebiete folgende Herren Referate hielten: Prof. Dr. Br. Bauer, Zürich: Wirtschaftsanalytische Betrachtungen und Perspektiven zur Entwicklung unserer Elektrizitätsbetriebe; Dir. E. Stiefel, Basel: Kriegswirtschaftlich angepasste Werbung der Elektrizitätswerke; Dir. A. Engler, Baden: Die Auswirkungen der elektrischen Heizung auf die Belastungskurve im Winter 1940/41, mit Kurzreferaten über Erfahrungen in den Versorgungsgebieten des Elektrizitätswerks der Stadt Zürich (Dir. W. Trüb, Zürich), der Bernischen Kraftwerke A.G. (Adjunkt A. Binz, Bern), des Aargauischen Elektrizitätswerks (Vizedirektor A. Wälchli, Aarau) und des Elektrizitätswerks der Gemeinde St. Moritz (Dir. Th. Hauck, St. Moritz); Ing. J. Guanter, Zürich: Die neuesten Metalldampflampen und ihre Anwendungen — mit Demonstrationen.

Die interessanten und zeitgemässen Vorträge werden demnächst in einem Sonderheft der internationalen Zeitschrift «Elektrizitäts-Verwertung», die von der «Elektrowirtschaft» herausgegeben wird, erscheinen.

Fig. 31 Wiedergabe der durch die Salvis A.G., Luzern, anlässlich ihres 25jährigen Bestehens herausgegebene künstlerische Erinnerungsplakette, die in einem Salvis-Keramikofen hergestellt wurde.

Centralschweizerische Kraftwerke, Luzern

Der Verwaltungsrat ernannte am 3. Mai 1941 den bisherigen Direktor, Herrn F. Ringwald, zum Delegierten des Verwaltungsrates.

Der bisherige Betriebsleiter, Herr F. Kähr, wurde zum Direktor und die Herren Dr. F. Ringwald und Dr. Ed. Zihlmann zu Vizedirektoren ernannt. Gleichzeitig erhielten die Herren W. Oetiker, Ed. Zwimpfer und A. Weber die Prokura.

Aargauisches Elektrizitätswerk, Aarau

Der Verwaltungsrat ernannte am 8. Januar 1941 Herrn A. Wälchli, bisher technischer Adjunkt, zum Vizedirektor.

Elektrische Getreidetrocknung

Seit längerer Zeit hat das vom Staat unterstützte schwedische «Institut für Elektrotechnische Landwirtschaftliche Forschung» eine umfassende Versuchstätigkeit betrieben, um zu wirkungsvollen und billigen Methoden zur Trocknung von Getreide zu gelangen. Eine praktische Lösung dieses Problems ist in Schweden von besonderer Bedeutung, weil die Erntezeit dort häufig durch lange Regenperioden unterbrochen wird. Nun hat der schwedische Ingenieur H. Edholm in engster Zusammenarbeit mit dem Institut ein neues Verfahren entwickelt, bei dem das Getreide mittels gewöhnlicher Aussenluft tagsüber, und mittels elektrisch erwärmter Luft nachtsüber in einer besonderen Siloanlage getrocknet wird. Im Silo, der von beträchtlicher Höhe ist und aus verschiedenen Stockwerken besteht, wird das Getreide durch eine Förderanlage in ständiger, langsamer Bewegung gehalten und während des Umlaufes abwechselnd der Einwirkung der trockenen Luft ausgesetzt, die mittels einer Gebläseanlage durch den Silo gepresst wird. In den meisten Fällen genügt es, Kaltluft durch den Silo zirkulieren zu lassen, um das Getreide voll lagerfähig zu machen. Es ist im allgemeinen möglich, die Feuchtigkeit auf diese Weise auf etwa 16—17% zu senken, was man als hinreichend betrachtet. Wenn eine besonders rasche Trocknung gefordert wird oder das Getreide sehr feucht ist, oder ein besonders niedriger Wassergehalt gewünscht wird, so kann die Trockenluft durch eine elektrische Wärmevorrichtung erhitzt werden. Nach dem schwedischen Verfahren wird Warmluft indessen hauptsächlich nachts, wenn die Aussenluft kälter und feuchter wird, benutzt. Sie erhält eine der von der Sonne erwärmten Sommerluft entsprechende Temperatur von etwa 25 bis 35° C. Eine höhere Temperatur ist nicht wünschenswert, da dies die Kosten erhöhen und auch eine zu rasche Trocknung verursachen würde, die oft schädliche Wirkungen auf die Güte des Getreides hat. *cpr.*

Fig. 32 Es fehlte bisher an einem einfachen Flugblatt, das in konzentrierter Zusammenstellung die Vorteile der elektrischen Küche darlegte. Auf vielseitigen Wunsch hat die «Elektrowirtschaft» nun oben wiedergegebenes Flugblatt (Format 210×297 mm) geschaffen, das sich gut zur Massenverteilung eignet. Preisangebote durch die «Elektrowirtschaft», Bahnhofplatz 9, Zürich 1. — Dieses Flugblatt erscheint demnächst auch in französischer Sprache.

Schaufenster-Ausstattungen

In der permanenten Baufachausstellung der Schweizer Baumuster-Centrale (SBC) in Zürich steht der «Elektrowirtschaft» ausser drei Räumen ein Schaufenster zur Verfügung, das für die Ausstellung elektrischer Apparate reserviert ist. Die Figuren 33—35 zeigen drei verschiedene Ausstattungen des Fensters.

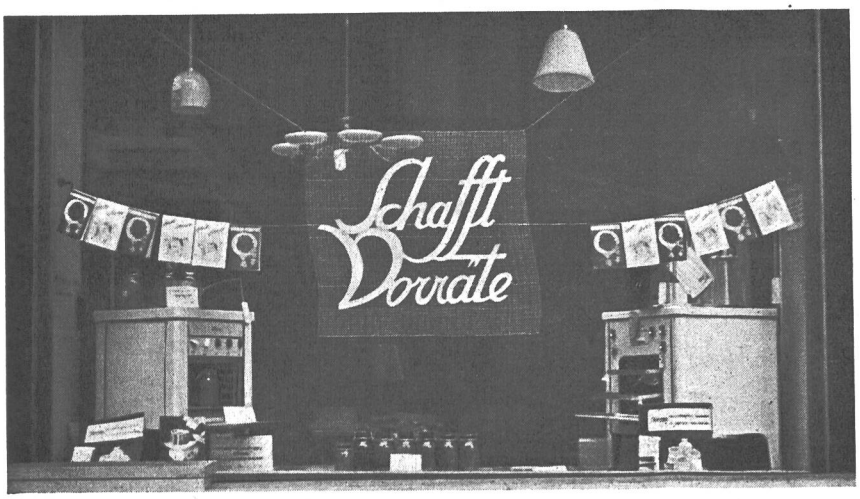

Fig. 33 Diese Ausstattung war der Vorräteschaffung gewidmet. Das Sterilisieren und Dörren im elektrischen Bratofen, sowie das Dörren im elektrischen Dörrapparat wurden dargestellt, ebenso das Sterilisieren im Topf und das Kochendeinfüllen von Beeren und Früchten auf dem elektrischen Herd.

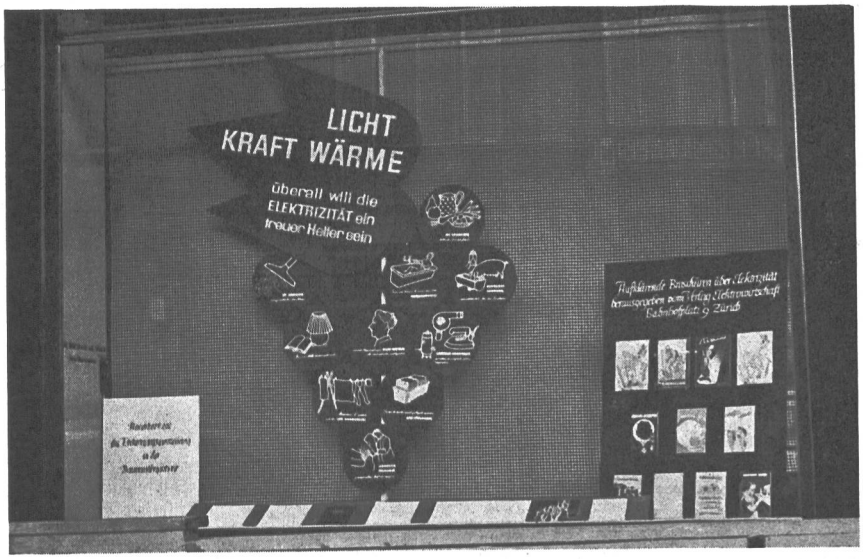

Fig. 34 Im Herbst 1940 sollte das Fenster für die Elektrizität im allgemeinen werben. Auch wurde das ganze Propagandamaterial der «Elektrowirtschaft» ausgestellt und auf die Elektrizitäts-Sonderausstellung in der SBC hingewiesen. Alle Broschüren und Zeitschriften konnten in der SBC bezogen werden.

Fig. 35 Das Weihnachtsschaufenster stand unter dem Motto «Schenke praktisch, elektrisch».

Elektrizitäts-Verwertung Heft 11-12, Jahrgang 1940/41

22 Seiten, 10 Abbildungen. Beilage: Inhaltsverzeichnis des Jahrganges 1940/41. Preis Fr. 3.—.

Das letzte Heft des Jahrganges 1940/41 ist in der Hauptsache Wirtschaftsberichten über die Energieversorgung verschiedener Länder gewidmet. Ein erster Bericht befasst sich mit den zur Zeit im Studium begriffenen und wohl schon in recht naher Zukunft zur Ausführung gelangenden Projekten der Elektrizitätsübertragung von Norwegen nach Deutschland. Diese Projekte, von Seiten Deutschlands stark gefördert, müssen als erster Schritt angesehen werden in der Energiewirtschaftsplanung des Dritten Reiches im Hinblick auf eine weitgehende europäische Verbundwirtschaft.

Eine weitere Arbeit zeigt den Stand und die Entwicklung der Elektrizitätsversorgung Südafrikas. Der Beginn der Energieerzeugung dieses Gebietes liegt kaum 17 Jahre zurück und erfuhr seit 1925 eine gewaltige Steigerung um rund 50 000 %. Der Verlauf dieser fast beispiellosen Entwicklung wird in der erwähnten Arbeit eingehend dargelegt. Auch die tarifpolitische Seite wird behandelt und auf die voraussichtliche Entwicklung der Elektrifizierung auf der Bezüger- wie auf der Erzeugerseite hingewiesen.

Eine dritte Arbeit befasst sich mit der Umgestaltung der Gesetzgebung der französischen Aktiengesellschaften, die sich auch auf die Energieerzeugungs-Untersuchungen auswirken wird. Besonderes Interesse darin verdient die weitgehende Vollmachtszusammenlegung und straffe Kompetenztrennung in der Verwaltung, die mit der bisherigen Handhabung der Betriebsleitung in Frankreich vollkommen bricht.

Eine interessante Lösung in der Beleuchtungsfrage von grossen Plätzen zeigt eine Arbeit über die Beleuchtungsanlage des Bahnhofplatzes von Cuneo im Piemont mittelst eines Leuchtturms von über 55 m Höhe.

Ueber den Welt-Energiekonsum des Rundspruchs und über die Schweiz im besonderen orientiert eine interessante Zusammenstellung. Sie zeigt unter anderem, dass der Welt-Energieverbrauch aller in Betrieb befindlicher Apparate rund 80 % der schweizerischen Energieproduktion beanspruchen würde.

Eine Finanzrundschau, eine wirtschaftliche Rundschau, kleine Mitteilungen wie auch neues vom Rundspruch und Fernsehen beschliessen das vorliegende Doppelheft.

«Briefe an den Chef»

Verlag für Wirtschaftsförderung, Thalwil.

Dieser von Emil Oesch herausgegebene kurzgefasste Wirtschaftsdienst (Abonnement 20 Fr. im Jahr) behandelt im dritten Mai-Brief die Frage, wie sich Vertrieb und Werbung in der nahen Zukunft gestalten werden. Er zeigt, dass auch dort, wo Material- und Warenknappheit die Verkaufs- und Werbearbeit als widersinnig erscheinen lassen, die Werbung doch nicht stillstehen darf, sondern nur in anderer Richtung auf neue Ziele und Aufgaben gelenkt werden soll.

Die Prüfung der in diesem Brief enthaltenen sieben Aufgaben der derzeitigen Werbe- und Verkaufsarbeit ist für jeden Geschäftsinhaber von grösster Wichtigkeit.

Schweizer Finanzrundschau Chronique suisse financière

Werk und Sitz	Grundkapital		Reingewinn		Dividenden	
	Betrag in Mill. Fr.	Gattung Serie	1940 1939/40 in 1000 Fr.	1939 1938/39 in 1000 Fr.	1940 1939/40 in %	1939 1938/39 in %
Jona						
Elektrizitätswerk Jona-Rapperswil A.G.	0,60		45	46	6 [1]	6 [1]
Neuenburg						
Société Financière Neuchâteloise d'Electricité S.A.	1,00		100 [2]	97 [2]	—	—
Oerlikon						
Maschinenfabrik Oerlikon	14,00		773 [3]	795 [4]	4	4
Rheinfelden						
Kraftwerk Ryburg-Schwörstadt A.G.	30,00		1926	1926	6	6
Schwanden						
Kraftwerk Sernf-Niederenbach A.G.	7,50		249	306	3	3
Siebnen						
A.G. Kraftwerk Wäggital	40,00		1690 [5]	1690 [6]	4	4

[1] Netto. [2] Verlustsaldo. [3] Inkl. Fr. 235 384.27 Saldo vom Vorjahre. [4] Inkl. Fr. 325 400.— Saldo vom Vorjahre.
[5] Inkl. Fr. 6 000.— Saldo vom Vorjahre. [6] Inkl. Fr. 5 250.— Saldo vom Vorjahre.